

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 42: Spezialnummer

Illustration: Es geht auch so!
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

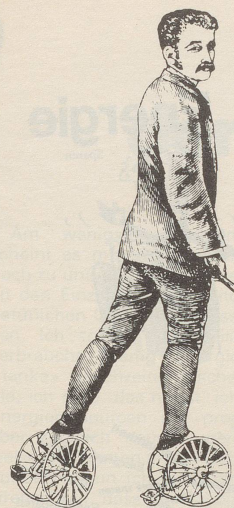
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unser Mitarbeiter
Hans Moser meint:

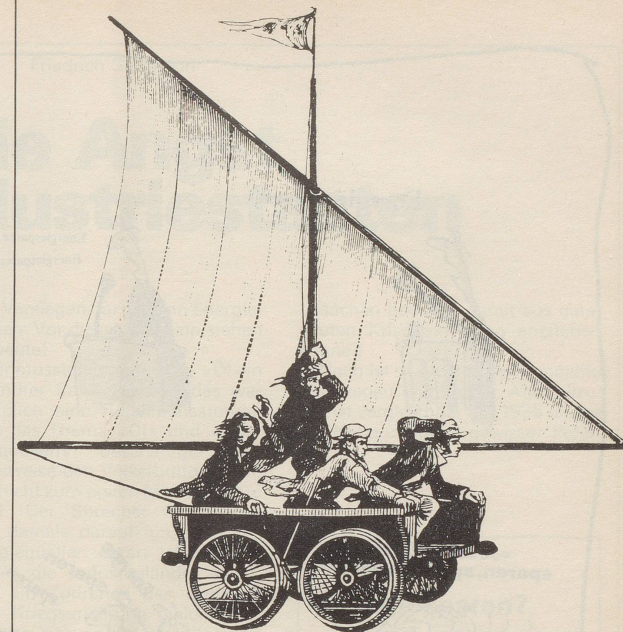
Es geht auch so!



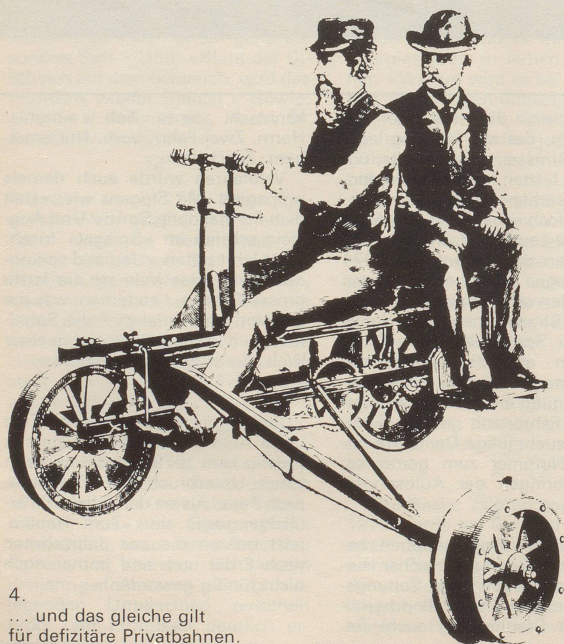
1.
Die Motorboote auf unseren Seen sind nicht nur lärmig, sondern sie verbrauchen auch viel Treibstoff. Herr Bienzli (im Bild) demonstriert seinen selbstgebastelten Aussenbordmotor, der nicht nur geräuschlos arbeitet, sondern auch ohne Benzin.



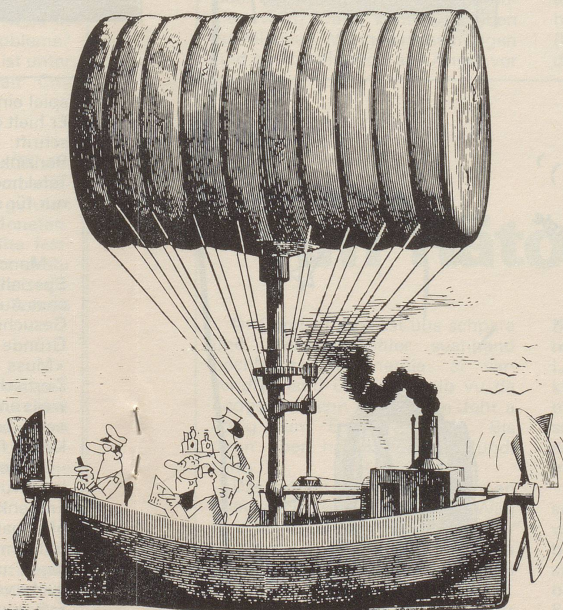
2.
Auch im Strassenverkehr lässt sich Treibstoff sparen. In der von ihm selbst entwickelten Art bewältigte Herr Läubli (Bild) an einem Wochenende die Walenseestrecke Zürich-Chur zehnmal so rasch wie sein Bruder, der mit dem Auto fuhr.



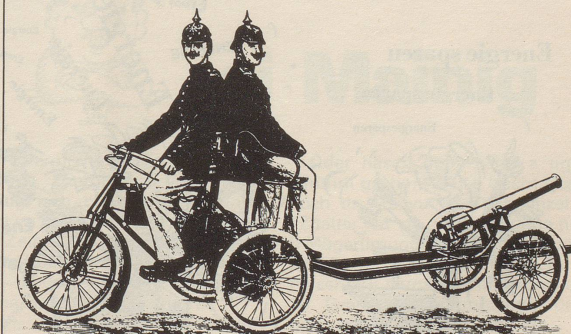
3.
Nicht nur im privaten Bereich, sondern auch bei den SBB liesse sich Energie sparen, wenn man auf weniger rentablen Strecken geeigneteres Rollmaterial einsetzen würde...



4.
... und das gleiche gilt für defizitäre Privatbahnen.



5.
Und sogar die Swissair könnte Treibstoff sparen, wenn sie – wenigstens auf kürzeren europäischen Strecken – weniger aufwendige Maschinen einsetzte.



6.
Schliesslich könnte auch das EMD noch etwas mehr haushalten. Viel Energie wäre gespart und sogar ein Skandal vermieden worden, wenn es beizeiten obigen Kampfpfanzter hätte entwickeln lassen.